

Frankfurt am Main, 11. November 1999

### Die deutsche Zahlungsbilanz im September 1999

#### Defizit in der Leistungsbilanz gesunken

Die deutsche **Leistungsbilanz** - das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen - wies im September 1999 ein geringes Defizit von 2,7 Mrd € auf, verglichen mit einem Passivsaldo in Höhe von 4,1 Mrd € im August. Auch nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse fiel der Minussaldo etwas niedriger aus.

Ausschlaggebend für die Leistungsbilanzentwicklung im September war der Anstieg des Überschusses in der Handelsbilanz. Den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge stieg der Aktivsaldo im **Außenhandel** von 3,2 Mrd € im August auf 5,7 Mrd € im Berichtsmonat. In saisonbereinigter Rechnung erhöhte sich der Überschuß von 3,9 Mrd € auf 5,8 Mrd €. Dabei setzte sich bei den **Ausfuhren** die aufwärtsgerichtete Entwicklung weiter fort; im September stiegen die Exporte gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um knapp 1 %. Im gesamten dritten Quartal dieses Jahres erhöhten sie sich gegenüber dem Vorquartal um rund 4 ½ %. Demgegenüber schwächten sich die **Einfuhren**, die im August sehr deutlich zugenommen hatten, dem Werte nach und saisonbereinigt gerechnet ab (um 4 %). Im Dreimonatszeitraum Juli bis September nahmen sie jedoch gegenüber dem Vorzeitraum April/Juni ebenfalls zu, und zwar um gut 4 %. Allerdings spielten hierbei auch Importpreissteigerungen, insbesondere im Energiebereich, eine Rolle.

Die „unsichtbaren“ Transaktionen der Leistungsbilanz schlossen im September mit einem Passivsaldo von insgesamt 8,3 Mrd € ab, rund 1 Mrd € mehr als im Vormonat (7,2 Mrd €). Ausschlaggebend war ein deutlich höheres Minus bei den **Erwerbs- und**

Bei publizistischer Verwertung Angabe der Quelle erbeten  
Reproduction permitted only if source is stated

**Vermögenseinkommen.** Hier nahm der Passivsaldo wegen gestiegener Netto-Kapitalertragszahlungen an das Ausland von 0,2 Mrd € auf 1,6 Mrd € zu; allerdings weist der Saldo in dieser Teilbilanz ausgeprägte monatliche Schwankungen auf. Der **Dienstleistungsverkehr** mit dem Ausland schloß vor allem aufgrund hoher Ausgaben im Auslandsreiseverkehr im September mit einem Defizit in der Größenordnung des Vormonats ab (4,1 Mrd €). Die **Laufenden Übertragungen** wiesen dagegen im Berichtsmonat ein etwas geringeres Minus auf (2,6 Mrd €, nach 2,8 Mrd € im August).

### **Geringere Netto-Kapitalimporte beim Wertpapierverkehr**

Der statistisch erfaßte Kapitalverkehr mit dem Ausland war im September durch divergierende Entwicklungen bei den einzelnen Instrumenten geprägt. Dabei kam es beim **Wertpapierverkehr** zu geringeren Netto-Kapitalzuflüssen (1,5 Mrd €), nachdem im August in diesem Segment noch netto 9,2 Mrd € aus dem Ausland aufgekommen waren. Ausschlaggebend hierfür war das abflauende Interesse ausländischer Anleger an deutschen Wertpapieren (15,2 Mrd € nach 20,6 Mrd € im August). Insbesondere bei inländischen Rentenwerten positionierten sich die internationalen Investoren neu, wobei sie im Ergebnis öffentliche Rentenwerte abgaben (5,9 Mrd €) und Bankschuldverschreibungen erwarben (9,7 Mrd €). Außerdem stockten sie ihren Bestand an Geldmarktpapieren noch einmal kräftig auf (7,2 Mrd €) und übernahmen hiesige Dividendenwerte für 3,9 Mrd €. Inländer erwarben ausländische Wertpapiere im Betrag von 13,7 Mrd € (nach 11,4 Mrd € im Vormonat), wobei sich allerdings der Schwerpunkt ihres Anlageinteresses von Aktien (2,7 Mrd €) auf Euro-Anleihen (7,4 Mrd €) verlagert hat.

Außerhalb des Wertpapierverkehrs wurden im Bereich der **Direktinvestitionen** Kapitalexporte in Höhe von 0,7 Mrd € (August: 3,6 Mrd €) verzeichnet. Inländische Unternehmen verstärkten ihr Auslandsengagement um 0,8 Mrd € und ausländische Firmen beteiligten sich am Kapital deutscher Gesellschaften mit netto 0,1 Mrd €.

Im **nicht verbrieften Kreditverkehr** mit dem Ausland führten die Dispositionen von Unternehmen und Privatpersonen zu Mittelabflüssen in Höhe von 3,9 Mrd €, und inländische Kreditinstitute vergaben im längerfristigen Bereich Auslandskredite im Betrag von 1,4 Mrd €. Staatliche Stellen hingegen verminderten ihre Einlagen bei ausländischen Banken per saldo um 1,0 Mrd €.

Die **kurzfristige Netto-Auslandsposition des Bankensystems** (ohne Währungsreserven der Bundesbank) – in der sich die übrigen Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs spiegeln – erhöhte sich dagegen um 6,9 Mrd €.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank nahmen – zu Transaktionswerten gerechnet - im September geringfügig um 0,1 Mrd € zu.

Anlage

# Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	1998 <sup>1)</sup>		1999 <sup>1)</sup>		
		Jan/Sep	Jan/Sep	r) Aug	Sep
<b>A. Leistungsbilanz</b>					
Außenhandel <sup>2)</sup>					
Ausfuhr (fob)	r)	364,0	367,6	38,3	42,6
Einfuhr (cif)	r)	315,5	319,1	35,0	36,9
Saldo	+	48,4	48,6	3,2	5,7
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)		368,3	370,9	42,6	43,0
Einfuhr (cif)		319,2	321,9	38,7	37,2
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>3)</sup>	-	1,3	1,9	0,2	0,2
Dienstleistungen					
Einnahmen		56,9	56,1	6,6	6,2
Ausgaben		82,2	84,8	10,8	10,3
Saldo	-	25,3	28,7	4,2	4,1
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	5,7	8,6	0,2	1,6
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen		12,0	12,0	0,7	0,8
Eigene Leistungen		32,2	30,5	3,5	3,4
Saldo	-	20,2	18,5	2,8	2,6
Saldo der Leistungsbilanz	-	4,2	9,2	4,1	2,7
<b>B. Vermögensübertragungen</b>					
Fremde Leistungen		2,3	1,4	0,0	0,1
Eigene Leistungen		1,6	2,0	0,2	0,2
Saldo	+	0,7	0,6	0,2	0,1
<b>C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)</b>					
Direktinvestitionen	-	21,5	26,9	3,6	0,7
Deutsche Anlagen im Ausland	-	42,1	40,6	2,9	0,8
Ausländische Anlagen im Inland	+	20,6	13,7	0,7	0,1
Wertpapiere	+	11,1	22,8	9,2	1,5
Deutsche Anlagen im Ausland	-	92,6	139,6	11,4	13,7
darunter: Aktien	-	45,6	42,6	5,5	2,7
Rentenwerte	-	37,2	82,6	3,9	9,0
Ausländische Anlagen im Inland	+	103,7	116,8	20,6	15,2
darunter: Aktien	+	30,3	16,2	2,3	3,9
Rentenwerte	+	64,6	76,4	12,0	3,8
Finanzderivate	-	3,9	4,0	2,0	0,1
Kreditverkehr	+	43,5	15,8	2,8	11,2
Kreditinstitute	+	57,9	35,4	7,8	10,1
darunter kurzfristig	+	60,3	36,0	8,6	11,5
Unternehmen und Privatpersonen	-	11,6	16,5	3,9	3,9
darunter kurzfristig	-	18,3	15,9	3,7	4,0
Staat	-	3,0	0,2	0,4	1,0
darunter kurzfristig	-	0,7	5,4	0,9	1,6
Bundesbank	+	0,2	36,3	9,4	18,4
Sonstige Kapitalanlagen	-	3,3	1,2	0,2	0,1
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	25,9	31,1	10,2	10,4
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>4)</sup></b>	-	3,0	12,6	0,4	0,1
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	-	19,4	28,3	5,5	13,3

<sup>1</sup> Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — <sup>2</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — <sup>3</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — <sup>4</sup> Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.